

ERFOLGREICHER CHECK-UP: Ü-WAGEN MIT LINSENTECHNOLOGIE GEWARTET

REPAIR-SERVICE VON FAST.LANE® ERMÖGLICHT SCHNELLE WARTUNG DES ÜBERTRAGUNGSWAGENS VON DEUTSCHLANDRADIO

Neuigkeiten aus der eigenen Region oder der ganzen Welt, sie erreichen uns täglich, ja fast minütlich. Mobile Produktionsmittel, wie Übertragungswagen (Ü-Wagen), sind direkt am Ort des Geschehens und vermitteln uns das Gefühl, hautnah dabei zu sein. Heutige Ü-Wagen sind mit modernstem Equipment vollgepackt und können daher Außeneinsätze nahezu in Studioqualität produzieren. Um den steigenden Ansprüchen von Live-Übertragungen gerecht werden zu können, sind jedoch zukunftsichere Technologien erforderlich und auch im Einsatz.

Herausforderung

- Kurzes Zeitfenster
- Analyse und Konfektion direkt im Fahrzeug im Außenbereich

Schlüssel zum Erfolg

- Exakte Planung und Vorbereitungen
- Qualifiziertes Team
- Enge Zusammenarbeit mit dem Kunden

Ergebnisse

- Geprüfte und reparierte Glasfaserstrecken mit einer Ausfallzeit von nur 24 h



Konfektion der Einzelferrulen



Reparatur der fest verbauten Strecken



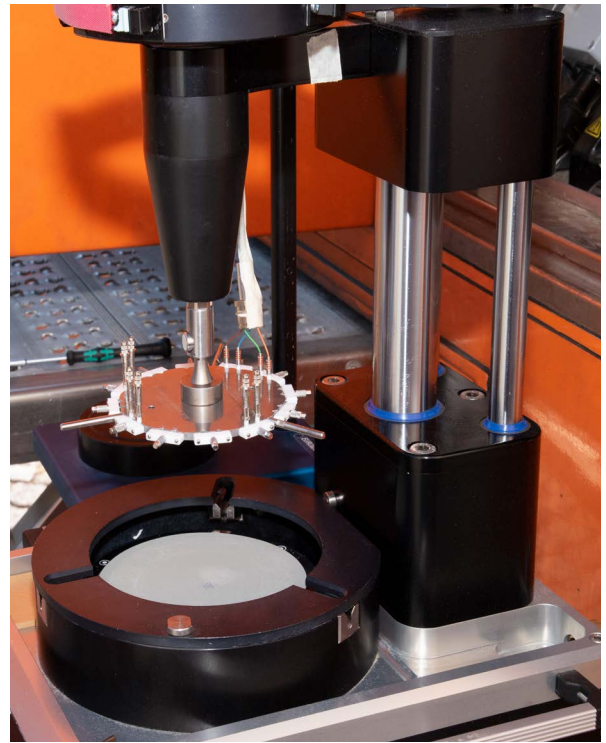
WARTUNG DER EINGESETZTEN TECHNOLOGIEN ALS PFLICHT-PROGRAMM FÜR PERFEKTE ÜBERTRAGUNG

Bedingt durch wechselnde Produktionsumgebungen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen muss die eingesetzte Technik im Ü-Wagen flexibel und vor allem robust sein. Nur so kann eine perfekte Übertragung ins Funkhaus garantiert werden. Neben der optimalen Anpassung auf die örtlichen Gegebenheiten (z. B. bei der Verlegung der Kabel) sind auch die Erneuerung von älteren Technologien oder die Reparatur von defektem Material ein Bestandteil von regelmäßigen Wartungen.

Dazu gehört auch die Überprüfung der Glasfaserstrecken, über die sämtliche Steuerungs-, Audio- sowie Videodaten verteilt werden. Genau mit diesem Auftrag kam Deutschlandfunk Kultur auf die LWL-Sachsenkabel GmbH zu. Diese hat durch ihre Produktparte fast.LANE® bereits in anderen Projekten Erfahrung in der Überprüfung und Reparatur von Ü-Wagen sammeln können. Wie bei allen vorherigen Aufträgen war auch in diesem Projekt die Zeit der kritischste Faktor. Der Ü-Wagen sollte schnellstmöglich wieder einsatzbereit sein. So wurde nach vorherigen Projektgesprächen und -abstimmungen der Ü-Wagen von Deutschlandfunk Kultur gegen Mittag des ersten Projekttag auf dem Firmengelände der LWL-Sachsenkabel GmbH bereit erwartet.

Mit einem sehr kurzen Zeitfenster im Rücken startete nach kurzer Einweisung und Übergabe des Fahrzeugs an Sachsenkabel sofort die Überprüfung aller Glasfaserstrecken mit Linsentechnologie. Die sogenannte Expanded Beam Technology setzt im Gegensatz zu herkömmlichen Kontaktsteckverbindern nicht auf einen physikalischen Kontakt, sondern realisiert die Übertragung mithilfe von Strahlaufweitung über Linsen. Dabei entsteht ein Glas-Luft-Glas-Übergang. Die Signaldämpfung dieser Übertragungstechnik ist zwar höher als die von Kontaktsteckverbindern, wie bspw. dem LC- oder SC-Stecker, dafür sind Linsenstecker deutlich robuster und toleranter gegenüber Verschmutzungen. Dies ist vorwiegend bei Außeneinsätzen, wie denen eines Ü-Wagens, essenziell, um stabile Strecken aufbauen zu können.

Ein Teil des zu prüfenden Materials war auf Kabeltrommeln montiert. Diese konnten im Rahmen der standardisierten Fertigungs- und Prüfungsprozesse in den Fertigungsbereichen der Sachsenkabel analysiert werden.



Politur mit mobilem Equipment

Weitere vier Strecken waren fest im Ü-Wagen verbaut und mussten somit mit mobilem Equipment im Außenbereich geprüft werden.

Im Rahmen der Analyse stellte sich schnell heraus, dass Linsenstecker der fest montierten Strecken sowie Linsenstecker der Kabeltrommeln ersetzt werden mussten.

Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden am Folgetag direkt am Vormittag vorgenommen. Somit konnte der Ü-Wagen bereits am Nachmittag geprüft, repariert übergeben und zu seinem nächsten Einsatzort gefahren werden. Der Übertragungswagen war somit nach nur 24 Stunden wieder einsatzfähig. Deutschlandradio zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der zügigen Umsetzung des Projektes.



Weitere Informationen unter:
anfrage@sachsenkabel.de